

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

der Industrie- und Handelskammern

Lösungshinweise

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

- **Handlungsbereich** Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden
– Produktmanagement für Versicherungs- und Finanzprodukte
- **Prüfungstag** 15. Oktober 2014

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Ausgangssituation zu allen Aufgaben:

Die PROXIMUS Versicherung AG beabsichtigt die Entwicklung eines neuen Versicherungsproduktes für Unternehmen der Holzindustrie. Neben der Gewinnung von Neukunden ist auch eine Bestandsumstellung beabsichtigt, da die Geschäftsergebnisse der PROXIMUS Versicherung AG für die Versicherung dieser Betriebsart negativ sind.

Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die bei der Produktentwicklung die Sparten der Allgemeinen Sachversicherung sowie die Technischen Versicherungen und die Transportversicherung berücksichtigt. Das neue Produkt soll die Möglichkeit bieten, Versicherungen für Privatkunden – z. B. Firmeninhaber oder Betriebsangehörige – einzubeziehen. Sie sind als Mitarbeiter der Fachabteilung Mitglied der Arbeitsgruppe.

Aufgabe 1

- | | |
|--|------------|
| a) Nachdem die Entscheidung über die Zielgruppe bereits gefallen ist, stellt ein Mitglied der Arbeitsgruppe die Frage, nach welchen Kriterien die Zielgruppe weiter differenziert werden kann.

Nennen Sie drei Unterscheidungskriterien. | (6 Punkte) |
| b) Ein Mitglied der Arbeitsgruppe weist darauf hin, dass es einige Großkunden gibt, deren Lagerbestände innerhalb eines Jahres erheblich schwanken.

Erklären Sie in diesem Zusammenhang die Beitragsberechnung der Stichtagsversicherung. | (8 Punkte) |
| c) Ein weiteres Mitglied sieht das Angebot für eine Stichtagsversicherung durchaus kritisch.

Beschreiben Sie ihm, welche Folgen es mit sich bringt, wenn die Stichtagsmeldung die Versicherungssumme übersteigt. | (4 Punkte) |

Lösungshinweise Aufgabe 1 (RP: 4.2)

(18 Punkte)

- | | |
|-------------------------------|------------|
| a) Z. B.: | |
| ▪ Umsatz | |
| ▪ Höhe der Versicherungssumme | |
| ▪ Anzahl der Mitarbeiter | |
| ▪ Betriebsart | |
| ▪ regionale Lage | (6 Punkte) |

b) Für solche Fälle steht die Stichtagsversicherung zur Verfügung. Zu Beginn der Versicherungsperiode erfolgt eine Vorauszahlung in Höhe von 50 % des Jahresbeitrages. Der Jahresbeitrag wird aus der Versicherungssumme berechnet. Aus dem Durchschnitt der gemeldeten Stichtagswerte wird der tatsächlich geschuldete Beitrag berechnet. Liegt der geschuldete Beitrag für die ermittelte Summe über der Vorauszahlung, erfolgt eine Nachberechnung des Beitrages; liegt er darunter, erfolgt eine Erstattung.

(8 Punkte)

c) Liegt der Wert an einem Stichtag über der angenommenen Höchstsumme, kann der Kunde diesen Wert ebenfalls melden; die Meldung ist gleichzeitig ein Antrag auf Erhöhung der Höchstversicherungssumme.

(4 Punkte)

Aufgabe 2

Aufgrund der Neueinführung des Produktes stellt sich auch die Frage, wie ein neuer Antrag gestaltet werden soll.

a) Beschreiben Sie allgemein den Aufbau eines Versicherungsantrages und nennen Sie die gemäß VVG zusätzlich beizufügenden Unterlagen.

(10 Punkte)

b) Erläutern Sie einem Mitglied der Arbeitsgruppe die Bedeutung eines Versicherungsantrages.

(10 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 2

(20 Punkte)

(RP: 4.3)

a) Ein Versicherungsantrag setzt sich aus mehreren Teilen zusammen:

- Allgemeiner Teil:

Hier sind Name und Anschrift des Versicherungsnehmers aufgeführt.

- Technischer Teil:

Hier werden z. B. der Beginn des Versicherungsschutzes, die Zahlweise, Vorversicherungen, Vorschäden usw. aufgeführt.

- Risikoteil:

Hier sind Angaben über das zu versichernde Risiko aufgeführt, z. B.:

- Art des zu versichernden Gewerbebetriebes
- Versicherungsort
- Versicherungssummen

- Formaler Teil:

Hier sind Belehrungen, Hinweise und Erklärungen sowie die Antragsunterschriften zu finden.

Ebenfalls gehören zu einem Antrag:

- die gesetzlichen Informationen
- das Produktinformationsblatt
- das Beratungsprotokoll

(10 Punkte)

GEPRÜFTE/-R FACHWIRT/-IN FÜR VERSICHERUNGEN UND FINANZEN

Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden
– Produktmanagement für Versicherungs- und Finanzprodukte

IHK

- b) Der Versicherungsantrag soll den Versicherer in die Lage versetzen, sich ein umfassendes Bild über das zu versichernde Risiko zu machen. Dabei hat der Versicherungsnehmer dem Versicherer alle ihm bekannten Umstände, die für die Übernahme der Gefahr erheblich sind, anzuzeigen.

Der Versicherer soll damit in die Lage versetzt werden, folgende Entscheidungen zu treffen:

- Annahme des Risikos
- Festsetzung der Beitragshöhe
- Zugrundelegung bestimmter Allgemeiner Versicherungsbedingungen oder Klauseln
- Ablehnung des Risikos

(10 Punkte)